

WN
22.7.17

Pyramide der Völkerverständigung

Mutoto Chaud begeistert Kinder beim Akrobatik-Workshop



Unglaublich, was im Team funktioniert: Die Akrobaten von Mutoto Chaud formierten sich mit den deutschen Kindern zu Menschen-Pyramiden.

Foto: Matthias Ahl

Von Karin Höller

MÜNSTER. Schwarze und weiße Gesichter strahlen bei dieser Menschenpyramide in der Turnhalle von Blau-Weiß Aasee um die Wette. Konzentrierte Gesichter, freundliche Zurufe – beim Kinderworkshop zum Abschluss der Deutschland-Tournee der Theater- und Akrobatik-Truppe „Mutoto Chaud“ läuft deutsch-kongolische Völkerverständigung im Kleinen. „Jeder muss sich auf den anderen verlassen können und sich genau abstimmen, das macht Spaß“, sagt Moritz (10) aus Ostbevern.

Er ist eines von 40 Kindern, die aus dem gesamten Münsterland und sogar aus den Niederlanden zum Workshop angereist sind. Denn sie alle haben die Auftritte von Mutoto Chaud in ihren Städten begeistert. Mehr Kongo zum Anfassen gibt es nicht“, bringt es Gun-

da Klöpping auf den Punkt, die seit Jahren die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins Mutoto koordiniert und nun eine großartige Bilanz zieht: „In 90 Tagen hat die Truppe in 17 Städten rund 30 000 Menschen erreicht.“ Über die Kooperationen mit vielen Schulen und Vereinen „finden wir Multiplikatoren für die entwicklungspolitische Arbeit“ des Vereins, der Straßenkinder und Jugendliche in der Millionenstadt Lubumbashi im Südosten der Demokratischen Republik Kongo fördert.

Jetzt, in der Turnhalle des Vereins Blau-Weiß Aasee, der sein Ferienprogramm gemeinsam mit Mutoto gestaltet, reichen sich die Kinder aus unterschiedlichen Nationen im wahrsten Sinne des Wortes die Hand, ziehen sich zu mehrere Meter hohen Pyramiden in schwindelerregende Höhe. Und sie balancieren, wie Simon, auf dem Kopf des kongolisi-

schen Trainers. „Das ist eine Frage von Vertrauen“, sagt der elfjährige Schüler des Stein-Gymnasiums, der sich in diesem Jahr gleich zu Vorführungen von Mutoto Chaud angeschaut hat – in Gievenbeck und in Coesfeld. Und dann entschieden haben. „Das möchte ich auch ausprobieren.“ Einige der Kinder, die beim Workshop vollen Einsatz zeigen, haben bereits Vorerfahrungen. „Ich bin in der Akrobatik AG der Matthias-Claudius-Schule“, erzählt Martha (10) selbstbewusst.

Beim Ferienprogramm von Blau-Weiß Aasee kann sie auch in andere Sportarten schnuppern, wie Koordinator Niels Ludorf betont. Für Mutoto Chaud geht es am 8. August der Flieg zurück gen Heimat. „Leider wie Dona (11) findet. „Hier bleibt es so lange hell und man kann abends draußen spielen.“ Im Kongo ist es bereits um 18 Uhr dunkel.